



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Das XXII. Cap. Wie man zu Abendt sich andächtiglich Gott vnnd seinen
Patronen befehlen/ zu Ruhe legen/ vnd schlaffen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Das XXII. Capittel.

Wem man zu Abent sich andächtiglich Gott
und seinen Patronen befehlen / zu Ruhe
legen / vnd schlaffen soll.

Wß den täglichen andächti-
gen Vbungen eines geistlichen Men-
schens / ist zu letzt noch vbrig / wie vñ auff woz
man solle die tägliche werck vnd Arbeit
schließen / vnd die nächtlliche Ruhe anfan-
gen / weil nun an diesem auch viel gelegen /
vnd die abendliche Vorbereitung / wie im
Anfang dieses Büchleins gemelt / zu des
folgenden Tags glücklichen Eingang sehr
nützlich ist / soll kürzlich von diesem auch all-
hie etwas gemelt werden. Dasz aber diese
weil zu Abent desto füglicher / vnd mit meh-
ren Nutzen gehalten werde / soll man auß
des andern Cap. s. 1. die Betrachtung vom
geringsten auffsiehn hiehero ziehen / vñ mit
geringer Veränderung gebrauchen. Beden-
ke darneben ein frommer Religiosus / 1. Das

End dieser Weiß andächtiglich sich zur
 he zu begeben. 2. Disß vndergesetzte leichte
 Bequämlichkeit solches zuthun. 3. Die
 reizungen / wie da seynd / die Würdigen
 Nutzbarkeit / Leichtheit solcher Lehr.

¶ 1. Ein Weiß sich Gott / vnd den Heiligen
 des Abents andächtiglich zu befehlen.

I. Nach gehaltenen beyder Erforschung
 des Gewissens / verfüge dich / nach
 gelegenheit des Orts zum Hochw. h. Sacra-
 ment / solchs / wie oben angezeigt / zu be-
 gehren / im hingehn sey eingedenk der göttlichen
 Wolthaté / deiner Vndanckbarkeit / der
 he des Lebens / vnd vngewißheit des Todes.
 Sage demütigen Dank der hochgelobten
 Jungfr. Maria / dem Schutzengel / vnd
 deren h. Patronen / lade sie auch mit dir
 Gott zu loben / vnd newe genad / vnd Er-
 für dich zu begehren.

II. Vor dem h. Sacrament dancke

I. Für alle Wolthaten / vnd erwecke in dir
 liche Vbungen der Anbettung / des G-
 bens / Lieb / Hoffnung / Auffgebung

vnendlichen Majestät vnd Güte / in allem
 ober alles / von allen / mit aller möglichen
 Creaturen möglichster Anmutung geehret
 gelobet / vnd angebetten werdest / ist / vnd
 vnd in Ewigkeit. Mit gleicher Reue
 kenne / ehre / vnd vmbfah ich deine vn-
 sene Barmherzigkeit vnd Freygebigkeit
 gen mich / vnd alle / bevorab Außervö-
 vn sage dir auch in aller irem Namen
 für alle vns erwiesene Wohlthaten auch
 die / welche wir noch von deiner güte ge-
 tig seynd / vnd zur Vergeltung deren
 ich dir auff mich selbst / alle meine / alle
 Gottgefällige Begirten / Lobopffer / Dank
 vnd Werck in vereynigung deiner vn-
 chen Verdinsten. In dich glaub ich / D
 trügliche Wahrheit / in dich hoffe ich / D
 re ewige Seligkeit / vnd gedencke solch
 auß zu führen / bis das ich dich klärl
 vnd seliglich besitze. Ich liebe vn be-
 zu lieben / vnd in dir alle / vnd alles
 liebest reyn vnd allein vmb deinet
 ständiglich / vnd vn-ersättlich / mit
 möglichstem

möglichstem Fleiß vnd Ernst ober alles / ist /
immer / ewiglich / vnd drüber. Mit gleicher
Zuneigung gönne ich dir all dein Gut euf-
erlich / vnd innerlich / ich ehre / vmbfaher /
vnd küsse alle dein Wolgefallen gegen mich /
alles / vnd alle / vnd begehre den immer mit
Willen vñ Verck zu erfüllen in allen dingen /
waffs beste dir es gefallen mag: Meine Ge-
bete / oder Vorsatz vnd Begierd dir zu die-
nen / wie du es mir verlihen vnd alle andäch-
tliche Zuneigungen dich zu ehren / die ich jmer
gehabt / erneuere ich außso vor dir: bezeuge
auch / daß alle böse Phantasien / vnd zusli-
gende Gedancken / alle vnordentliche Bewe-
gungen / vnd verreizungen der Laster wider
meinen Willen seyn / vñ bleiben sollen: Auch
wolte ich wüntschen / dz alle gottselige Mey-
nungen / Begirten / Anmutungen / die ich /
oder alle gehabt od zu haben möglich seynd /
alle Augenblick möchten / wo möglich / von
mir / vnd allen / allein deinet wegen / auf das
aller vollkommenlichst erneuert werden. So
wäre ich also immer gegen dich gesinnet ge-

wesen /

Mutter / vnd aller Heyligen / **ANNEN.**
Wie man sich aber Gott / der H. Jungfr.
vnd Patronen befehlen / findet man am ob-
gezeichneten Orth bey der Besuchung des
Morgens / vnd können mit geringer verän-
derung des Abents auch gebraucht werden /
also:

Her Jesu nimb diß mein geringen heu-
rigen Dienst gnädig mit dem Vatter vnd H.
Geist / auff vn vergnüge ihn auß deiner vn-
endlichen Güte / zu deiner grössern Ehr / zur
Dankfagung für alle Wolthaten zur ver-
gung aller Sündē / für alle die / für wel-
che ichs heut auffgeopfert hab / den Verstor-
benen zur Ruhe / den Lebendigen zur gnad /
damit sie dir volkōmlich gefallen in der zeit /
vnd darnach in Ewigkeit / in vereynbarung
deiner / deiner Mutter / vnd aller Hh. Ver-
dienst. Verlehe mir auch reiche genad dir in
aller Heyligkeit / vnd Gerechtigkeit forthin
vollkommlicher zu dienen / vnd zu gefallen
hier in der Zeit / vnd dort in der Ewigkeit dei-
ner zu genießen.

O seligste Dreyfaltigkeit eyziger Gott
 es gefällt mir / was ich vorgenommen / be-
 tige was du in mir gewürcket hast / vnd
 du das wollen geben / also verlehne auß
 terer genad auch das vollbringen.

In deine gebenedeyte Hand ^{HERZ}
 Gott / vnd in den Schoß deiner lieblichen
 vorsehung / befehle ich mich / alle mir an-
 sohlene / daß du sie nach Seel / vnd Leb
 schütze / regirest / vnd erhaltest jetzt / vnd
 der Stund des Todts. Nimb vns auff vnd
 die Flügel deines vätterlichen Schutzes
 halte vns von allem vbel / vñ mache vns im-
 mer / vñ in allem gleichförmig deinem aller-
 heyligsten Willen / auff dz wir in dir leben
 in dir sterben / in dir vnserm Grund ewiglich
 ruhen mögen / der du in vollkomener Drey-
 faltigkeit lebst vnd regirest Gott in Ewig-
 keit aller Ewigkeiten / Amen.

O Allerliebste Mutter / gloriwirdigste
 Gottes Gebärerin / vnd Jungf. Maria / es
 gefälle mir was ich mir vorgenommen / Du
 bist vnd solt in Ewigkeit meine genad

te Mutter seyn / die ich ehniglich lieben /
loben / vnd ehren will: laß mich auch dein
Knecht / vnd sonderbahrer Sohn seyn. Er-
wege dich ein Mutter ist / immer / ewiglich
D gütige / D milte / D süsse Jungf. Maria.
D gnädige Frau / H. Maria / ich befehle
mich in deine heylige vnd gebenedeyte Trew
vnd sonderbaren Schutz / ic. wie im 2. Cap.
D liebster Schutz Engel / der du bißhero
mein getreuer Beschirmer gewesen bist / be-
wehre auch diese Nacht mein Hertz vñ Leib
vnd fleck / daß ich mit dir anschawen / lie-
ben / vnd ehren möge die Allerheyligste
Dreifaltigkeit in Ewigkeit / Amen.
D ihr heylige Patronen / vnd alle Außer-
erwählte Gottes / ersetzet den Mangel mei-
ner Schwachheit im Lob Gottes vnsers
Hern / vertretet ihr meine Stell / vnd sin-
get in Ewigkeit seine Barmherzigkeit. Er-
werbet mir genad / in seiner Huld allzeit zu
leben / zu ruhen / zu sterben / vnd endlich mit
auch seiner glory ewiglich zu genießen.
Aufß diß mag nach gelegenheit der Zeit

das Te Deum laudamus, oder der 116. Ps.
Lobet den H. Erzen alle Heyden / i. e. gesprochen
werden.

Die Weiß den Segen von Christo zu be-
gehren findestu droben am Morgen / oder
nimbeine auß dem 3. Ca. S. 4. oder folgenden.

Ach HERR Jesu / gib mir / sampt dem
Vatter / vnd H. Geist / deinen Segen vnd
überflüssige gnad dir im Schlaffen vnd
Wachen / im Leben vnd Todt / mit reinem
Herzen vnd Leib allzeit zu gefallen
vnd dich / wahres Engelbrodt / würdiglich
im weeg / andächtiglich im Endt / seeliglich
im Vatterlandt zu genieffen / Amen.

¶ II. Ein Weiß erbarlich vnd andächtiglich
nider zuliegen.

Nach gesprochenem 50. Psalmen / oder
sonsten anderen gebettlein gewöhnlichen
Ablass zu erlangen / sey eingedenck Gottes
vnd deines Engels gegenwart / vnd schrey
dich erbarlich zur Ruhe / vñ in schamhaffter
Ablegung d. Kleyder führe zu gemüthlich
gewöhnlichen gottseeligen gedancken / wiewol

Weder Christus dein Herz in seinem Leiden
abblöset / oder deine Seel wegen Mangel
der Gnad / vnd Tugenten / oder Verlust des
Gnads der Bnschulde sehr bloß sey / oder ge-
dencke an das letzte Stündlein / welches dir
alles hinnehmen wird / daß du mit dem Job
sagen müste c. 1. Ich bin nackt von meiner Mut-
ter Lab kommen / nackt werd ich wider dahin fahren.
Oder betrachte die seelige Ruhe der Außer-
wählten im Himmel / die Gott Tag vnd
Nacht getrewlich gedienet haben / von wel-
cher der Apostel Ioan. diese Stimm gehöret
hat. Apoc. 14. Selig seynd die Todten / die in dem
Jern sterben: von nun an jese spricht der Geist / daß
sie ruhen sollen von ihren Arbeiten / dann ihre Werck
folgen ihnen nach. Oder ziehe zu gemüht der
Verdampften ewige Quaal / deren Barm-
hertzigkeit stirbt / deren Fehr nie außgeloschen
wird. Oder die Kürze des Lebens / die Unge-
wissheit der Zeit der Gnaden / welches nim-
mer kan wider erlanget werden / wenns ein-
mal verlossen ist: oder die Tieffe der Barm-
hertzigkeit / die Gott dir erzenget / vnd hinge-
gen deine grosse Bndanckbarkeit. So magst

auch bedencken den Aufzug der Annun-
gen / die du in Morgiger Betrachtung
wecken wilt: oder sonst etwas gottselig
vñ andächtigs / nach der Lehr des H. Bern-
hardi / *ad fr. de Mont. Dei* Wenn du dich zu
Schlaff begibst / so trage etwas mit dir in der
Betrachtung / oder Gedancken / darinn du sanfftlich
einschlaffest / davon du bisweilen auch träumest
du zu Morgen / so bald du erwachest / wider
fest / vñ dich in vorigen Stand der gesterigen
Meynung bringe.

Nach gesetzter reiner Meynung zu
hen / nemlich dem Willen Gottes / der es
so ordnet zu gefallen / der geistlichen ge-
heit zu folgen / die abgematte Kräfte
göttlichen Dienst zu erfrischen / gewöhnliche
Arbeit zu engner vñ frembder Volk-
heit vñ Ehren Gottes Fortpflanzung
sto besser zu verrichten / lege dich nieder
jungfräwlicher Keynigkeit / vñ Engländer
Keuschheit / vñ über etliche andächtige
dancken / wie Berchmannus zu thun
te / seheich begib mich ins grab vñ geniesse
Lebens / vñ ewiger Seligkeit. Ach

Wäre ich dich nimmer beleidiget? Es ist mir
von Herzen leyd / mein Erlöser / vnd begehre
es zu bessern. Ewigiger Vatter / ich stelle dir
ein Opfer vnd gnugthuung aller meiner
Sünden / vnd Hinlässigkeiten vor deinen
geliebten Sohn mit allen seinen Wunden
vnd Schmerzen. O H. Jungfraw hilf mir.
O ihr meine Patronen nemmet mich ahn.
Mein H. Schirm Engel behüte mich für al-
len Sünden / vnd heimlichen Nachstellun-
gen des Teuffels. Im Namen des Vatters /
Sohns / vnd H. Geistes / Amen.

Zu dem End können auch die Schutzge-
herten P. Anto. Sucquet dienen auß dem
Testament eines Christlichen Menschens.

Vnendlich lieb vñ Lobwürdiger Gott /
wie billich bistu von mir / vnd allen Creatu-
ren zu loben / zu lieben / zu ehren / vñ das pur
vnd deinet willen vnendlich ober alles jetzt /
allzeit / vnd ewiglich / vnd noch drüber. Wenn
ich alle Tröpflein Wassers / alle Sandt-
kornlein / alle Stüpflein in der Sonnen-
scheibe kömte in Ghör vnd Heyligen verän-

An ij dern /

dern/ die dich lobten / wolte ichs gern thun
 möchte ich/ mit aller Heiligen möglich
 nengung mit den Armen der Lieb/ vñ
 schaffe dich ombfassen / ewiglich loben/ er
 ben/ ehren/ erheben/ vñ solches in alle Ewig
 keit volführen/ wolte ichs von Hertze
 sehen/ ich begehre auch alle meine gottliche
 gute Anmutungen/ die ich je gehabt/ so
 in mir seyn mag/ zu erneuern/ so offentlich
 them schöpffe.

O ihr alle meine h. Patronen /
 für mich/ der ich jzt schlaffen werde auf
 raphischer Inbrunst ewer gewöhnlich
 sang/ Benedeyung/ Klarheit/ vñnd Weisheit
 Apoc. 7. O daß ich dich Jesu/ Jesu
 in Ewigkeit auff's aller demütigste /
 lichste/ vertraulichste/ lieblichste vmbfange
 Also glaub ich / also hoffe ich / also liebe ich
 In deine hände befehle ich meinen geist
 liebe dich vmb deinet willen / vñnd vmbfange
 dich in Ewigkeit.

Oder gebrauchte diese anmütige schrifft
 O Gott/ der du vnendlich zu lieben / zu be-

ern thun / zu loben bist / vnd mir die Zeit der ge-
glichen vnd Barmherzigkeit so weit erlän-
vñ / ach daß ich dich so wenig geehret / so
loben / so wenig geliebt / so vnd anck-
alle Er- mich erwiesen hab? Von diesem nun an /
preise ich dich an / lobe / preise / vnd ehre dich
mit aller möglichen Creaturē möglicher Zu-
achtung. Dankt sage ich dir für alle mir ge-
offenete Wohlthaten / vnd Barmherzigkeiten /
so du für die / so du andern je erzenget / oder
erzenget wirst. Ich bereue all vnd jede
meine Sünd / vnd bin bereit alle zu bessern /
vnd zu vergnügen. Dich / vnd alles was
du liebest / liebe ich auch pur lauter vmb dei-
ner willen / vnendlich ober alles / in Ewig-
keit / vnd drüber. Mit gleichem Sinn gönne
ich dir alles guts / vmbfaher vnd liebküsse dei-
nen Wohlgefallen / vnd begehre solchen auff
das Weiß du immer wilt / zu vollbringen.
Was du wilt / Herr / das gib zu vollbrin-
gen / daß ich vñ mit mir alle dir durch auß
vollkommenlich gefallen / gehorsamen / vnd
vermögen hie zeitlich / dort ewiglich. Diese /

In iij vnd

vnd dergleiche Anmutungen / Sinn / vnd
gute Begierden / dich zu lieben vnd leben
die je deine Außertwöhlt in sich erwecke
der noch können erwecken / wolte ich / so
möglich / in mir vnd allen Creaturen erweck
wert zu werden auffß aller kräftigste / vnd
pur vmb deinet willen alle Augenblick der
Zeit / vnd Ewigkeit.

O ihr heylige Patronen / vnd Vn-
des Himmels vergnüget meinen Namen
erfüllet mein begehren / vnd singet Gott
Heilig / heilig / heilig / etc. Ehr sey de Väter

Ein wenig vor dem Schlass führe zur
dächtnuß die Matern Morgiger Bemach-
tung / vnd setze dein Begierd zu gewöhnlich
stund hurtig auffzustehn / fleißig zu bemach-
ten / vñ ernstlich Gott zu dienen / vnd die
lein vmb seiner eynigen Ehr / Lieb / vñ Wohl-
gefallen wegen / bitte beyneben vmb gott
mit 3. Seuffzerlin / wie im 2. c. 2. vnd
disz begiñe einzuschlaffen in andächtiger
ruffung Jesu vnd Marie / denen du dich
soltest ihu verscheiden / treulich beschlaffen.

¶ III. Ein Weiß andächtlich vnd verdinst-
lich zu schlaffen.

¶ Damit man aber Gott gefällig / vnd ver-
dienstlich die nothwendige Nachtruhe
gebrauche / muß auch diß gehalten werden.
Verpflichte dich vor Gott / vnd der Hoch-
bedeutenen Jungfrawen Maria / vñ dei-
nem Engel / daß du mit begehrest zu schlaffen
Wollusts / oder engner neigung wegen / son-
dern weil es die blöde Notturfft der Natur /
vnd göttlicher ordentlicher Will also erfor-
dert: Zu dem / daß du alle einfallende Träu-
me / alle Betrüglichkeiten / alle viehische Be-
wegungen von diesem Augenblick an ver-
haffest / vnd wider deinen Willen zusenn ge-
stehst / woltest auch lieber so oft mit aller-
heiligsten Begierden in Gott ensucket wer-
den / wie oft dich solche anfallen. Begehre
gleich mit allem vnd jedem Athem schöpf-
en Gott mit weniger zu loben / zu lieben / vñ
zu ehren / wie du wachent auff die beste ihm
gefälligste Weiß thun soltest / daß du ja mit
deiner verliebten Gesponsz möchtest sagen:

¶ In iij Ich

Ich schlaffe/ aber mein Herz wacher: vnd etliche
massen der Seeligsten Jungfrauen Maria
gleich werdest/ welche/ wie d. Ambros. li-
de Virg. spricht/ mit ehe begehrt zu schlaf-
fen/ als es vomnöten/ vnd dader Leib ruhe-
te/ wachte die Seel.

2. Kompt dir irgent vor dem Eschlaffen
vnzimliche Einblasung vor/ oder sonst eine
andere Versuchung/ so schlaffe nit in der-
ben ein/ sonder vndertrücke sie mit bequä-
lichen Mitteln/ als durchs Gebett/ Beden-
ckung der letzte Ding/ Zuflucht in die Hand-
den Christi/ in den reinen Schoß Mari-
vnder die Flügel deines Schutz Engels/ in
ne were vorgesagte Versprechung/ beden-
etliche Engenschafften/ od Wohlthaten E-
tes/ des Leydens Christi/ der Ewigkeit etc.
Diese Mittel können dir auch dienen/ wenn
du zu Nacht erwachest/ vnd gleiche Anfech-
tung vom Feind/ oder Fleisch merckest/ da-
mit sie dich nit gehling oberfalle/ vnd vnder-
trücke.

3. Befleisse dich auff's erbahrest den Leib

zu legen / vnd einzuschlafen / nemblich auff
die rechte Seiten / nicht auff die lincke /
noch auff den Rucken / halte dich ehrlich be-
deckt / auch in höchster Hitze / schlage die Arm
kreuzweiß auff die Brust / vnd wickle die
Knie in das Hemdt / schlaffe dann mit sol-
cher Jungfräwlicher Erbahrkeit / wie es ei-
nem Diener Gottes gebühret / der auff Er-
den nach Englischer Keynigkeit trachtet.

4. Gewehne dich mit offter umbzuwelcken
im Beth / weder die Noth erfordert / sonder
luge still / vnd gedencke an Christum deinen
Heren / der auff dem schmalen harten Kreuz-
holz / nicht auff dem weichen Beth Todts ent-
schlafen ist.

5. So offte du erwachest / erhebe mit Gott-
gefälligem Seuffzen das Gemüt zu Gott /
ernewere vorgesagte Anmutungen oder ge-
danken / oder sprech sein sittsam etliche Ge-
betlein für die Verstorbenen / für die in einer
Todsünden schlaffen / doch daß dem natür-
lichen notwendigen Schlaf nit zu viel ab-
gebrochen werde.

Wird ein geistlicher Diener Gottes/dies
mit andächtigen einfaltigen Willen / vnd
Begierde Gott zu gefallen / fleißig halten
soll er freynlich des süßen Schlags der Kind
der Gottes genießen / vnd seines Leibs / vnd
Seelen Kräfte / mit grossem Verdruss der
Gnaden vnd Glorj / erfrischen / vnd gemes
lich erfüllen / was der Heylig Paulus seinen
Thessaloniern rät: 1. cap. 5. Wir wachen
schlafen / sollen wir zugleich mit ihm leben / gütli
cher getröster Hoffnung widerumb künfftig
lich vom Todtschlaff zu erwachen / auf
den Tag der seligen Ewigkeit / welcher
mer durch cynige Finsternuß der Nacht
wirdt verdunckelt wer
den.

Ende des Ersten Theyle.

